

Modell trifft auf das Original

AUSSTELLUNG 1985 angefertigter Nachbau der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Naumburg ergänzt Schau zur Düsseldorfer Malerschule, die Sonnabend öffnet.

VON HANS-DIETER SPECK

NAUMBURG - Ein Modell kehrt zum Original zurück. In die Naumburger Haftanstalt, die derzeit für die repräsentative Ausstellung des Vereins Kunst in Naumburg mit Werken der Düsseldorfer Malschule vom 2. Mai bis 30. August vorbereitet wird (wir berichteten).

Begleitend dazu wird es im ehemaligen Schwurgerichtsgebäude auch Informationen zu seiner Geschichte geben. Von 1865 bis 1935 wurden hier zehn Todesurteile vollstreckt. Das Modell des Gefängnis-komplexes, der auf einem 10742 Quadratmeter großen Areal vor dem Saltor steht, hat der Justizvollzugsbeamte Dirk Weidenbach (54) 1985 zur Vorbereitung einer Studienarbeit aus Steckbausteinen der Bad Kösemer Firma Pebe (Paul Bernhardt) gebaut. In der Folgezeit



Modell-Erbauer Dirk Weidenbach mit dem Vorstandsmitglied des Naumburger Kunstvereins Michael Bark sowie den an der Ausstellungsgestaltung beteiligten Marschel Schöne und Holger Vandrigh (v. r.).

FOTO: HANS-DIETER SPECK

wurde das Modell entsprechend seinem Vorbild immer wieder modifiziert. Nun wurde das Modell, das seit Auflösung der Haftanstalt

einen Platz im Naumburger Stadtarchiv gefunden hatte, wieder an seinen Ursprungsort zurückgebracht.

SERVICE

Buchungen möglich

Eröffnet wird die Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819 - 1918“ unter dem Motto „Brudermord im Schwurgericht“ in der ehemaligen Naumburger Justizvollzugsanstalt am 2. Mai. Nach der Vernissage ist sie ab 16 Uhr für Besucher zugänglich. Die Schau endet am 30. August. Geöffnet ist täglich 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 20 Uhr. Angeboten werden Führungen, außerdem gibt es ein Programm mit Musik, Theater und Vorträgen. Für Tickets können Gutscheine erworben werden, so für eine Dauerkarte für 24 Euro.

AG



Näheres im Internet unter:
brudermord-im-schwurgericht.de